


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/1041	

	03.05.2023
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	23.05.2023	

**Betreff: Angelegenheiten der Freizeitgesellschaften
- Besucher- und Einnahmenentwicklung im 1. Quartal 2023**

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen nimmt den Bericht über die Besucher- und Einnahmenentwicklung zum 31.03.2023 in den entgeltpflichtigen Bereichen der Freizeitgesellschaften zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Berichterstattung über die Entwicklung im 1. Quartal 2023 umfasst die vergleichende Darstellung der Besucher- und Einnahmenentwicklung in den Revierparks und Freizeitzentren (Punkte 1 und 2). Punkt 2 gibt ergänzend einen kurzen Überblick über die derzeitigen Überlegungen bzw. Projekte zur zukünftigen Weiterentwicklung, zu denen zu gegebener Zeit entsprechende Beschlüsse in den jeweiligen Gesellschafts-, aber auch Gesellschaftergremien zu fassen sind.

Informationen zu den Besucherzahlen des Maximilianparks Hamm werden abschließend unter Punkt 3 gegeben. Informationen zu den Seegesellschaften werden aufgrund der noch nicht begonnenen Sommersaison nicht gegeben.

1. Besucherentwicklung

Einen Überblick über die bisher erreichten Besucherzahlen des Jahres 2023, ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr und die Abweichungen zu den Planzahlen für 2023 gibt **Anlage 1**.

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2023 wurden in den 5 Revierparks und den beiden Freizeitzentren 352.358 (Vorjahr: 274.438 Besucher; Plan: 310.428 Besucher) gezählt; damit liegen die erreichten Besucherzahlen insgesamt und in den einzelnen Einrichtungen sowohl deutlich über den Vorjahreszahlen als auch über den geplanten Besucherzahlen. Insgesamt wurden die Vorjahreszahlen um fast 78.000 Besucher (+28 %) übertroffen. Gegenüber dem Plan wurde ein Plus von 41.930 Besuchern (+14 %) erreicht. Auch im Jahr 2023 bleibt der Blick zurück ins Jahr 2019 – das letzte Jahr vor der Corona-Pandemie – interessant; die aktuellen Zahlen des ersten Quartals 2023 lagen um -14 % unter den im ersten Quartal 2019 erzielten Gästezahlen (408.000 Besucher).

In den betrachteten Besucherzahlen sind ausschließlich die witterungsunabhängigen Bereiche erfasst. Die Freizeitzentrum Xanten GmbH verfügt ausschließlich über witterungsabhängige Bereiche und ist somit nicht berücksichtigt.

2. Einnahmenentwicklung

Die Einnahmen in den Bad- und Saunabereichen der Freizeitgesellschaften im 1. Quartal 2023 werden ebenfalls in **Anlage 1** - analog der Darstellung der Besucherzahlen - tabellarisch den Vorjahreszahlen und den Sollzahlen gegenübergestellt.

Bis zum 31.03.2023 wurde in den Freizeitgesellschaften ein Umsatz aus Eintrittsentgelten in Höhe von 4,1 Mio. € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Plus von knapp 1,3 Mio. € (+43 %) erwirtschaftet. Gegenüber den vergleichbaren Planzahlen entspricht dies einem Plus von 854,4 T€ (+26 %). Interessant ist auch hier der Blick ins Jahr 2019: die Einnahmen lagen mit einem Plus von 395 T€ um 11 % über den erzielten Einnahmen im ersten Quartal 2019; trotz geringerer Besucherzahlen wurden höhere Einnahmen realisiert; im Wesentlichen ist dieser Effekt auf vorgenommene Preiserhöhungen wie z.B. den Energie-Euro zurückzuführen.

In 2023 beträgt das durchschnittliche Eintrittsentgelt über alle Standorte und alle Angebote 11,75 € je Besucher; im vergleichbaren Zeitraum 2019 9,18 € je Besucher.

In der nachfolgenden Übersicht werden sowohl die Abweichungen zum Jahr 2019 als auch zum Vorjahr je Gesellschaft überblicksartig aufgelistet. Die Veränderung gegenüber dem Plan können der **Anlage 1** entnommen werden:

- in T€ -	Abweichung 1. Quartal 2019/2023		Abweichung 1. Quartal 2022/2023	
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH:	234,0	(10,8 %)	795,4	(49,4 %)
- davon Freizeitzentrum Kemnade:	158,2	(25,1 %)	248,5	(46,0 %)
- davon Revierpark Mattlerbusch:	296,9	(45,8 %)	346,2	(57,8 %)
- davon Revierpark Nienhausen: ¹	13,4	(3,6 %)	80,5	(26,5 %)
- davon Revierpark Vonderort ² :	-234,4	(-44,9 %)	120,2	(71,6 %)
Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	116,4	(12,1 %)	281,1	(35,2 %)
Revierpark Wischlingen GmbH:	44,4	(7,3 %)	177,3	(37,2 %)
Gesamt	394,9	(10,5 %)	1.253,7	(43,4 %)

¹ In Nienhausen liegen die Besucherzahlen im 1. Quartal 2023 um 19 % unter denen des 1. Quartals, so dass die Preiserhöhungen diese nur geringfügig kompensieren.

² Das Solbad in Vonderort ist im August 2019 wegen eines Wasserschadens außer Betrieb genommen worden, so dass es zu diesem deutlichen Rückgang beim Vergleich zum 1. Quartal 2019 kommt.

In der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH wurde mit Beschlussfassung in der letzten Aufsichtsratssitzung der Strategieprozess beendet. Es wurden Vision, Mission, Leitbild, Handlungsfelder und strategische Ziele definiert. Die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie bis 2030 nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis. Die Geschäftsführung wurde aufgefordert, mit den Gesellschaftern in den Dialog über das Investitionsprogramm einzutreten. Über den Strategieprozess und dessen Ergebnisse wird die Geschäftsführung der FMR in einem gesonderten Tagesordnungspunkt mündlich berichten.

Für Vonderort ist anzumerken, dass das Solbad noch immer dauerhaft geschlossen ist, ein im vergangenen Jahr gestellter Fördermittelantrag wurde abschlägig beschieden. Es sollen weitere Förderzugänge gesucht werden, denn die Umsetzung eines Komplettneubaus sei ohne einen ausreichend hohen Fördermittelanteil unrealistisch. Auch für Mattlerbusch soll ein Neubau der Niederrheintherme planerisch vorbereitet werden.

Angesichts der immensen Ausgaben für die geplanten Neubauten ist neben der Akquise von Fördermitteln erneut zu bewerten,

- ob die Bäder nach wie vor von regionaler Bedeutung sind,
- ob durch in räumlicher Nähe vorhandene oder geplante Konkurrenzeinrichtungen künftig ein Badbetrieb der FMR obsolet ist,
- ob durch möglicherweise geändertes Freizeitverhalten mit ausreichenden Besucherzahlen zu rechnen ist,
- ob die Revierparks ohne die Realisierung von Neubauten künftig in anderer Weise attraktive Freizeitmöglichkeiten bieten können.

In der Revierpark Gysenberg Herne GmbH wurde im März 2023 ein neues BHKW in Betrieb genommen. Die Geschäftsführung hat ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept erarbeitet, das den Betrieb im LAGO auf Dauer sicherstellen soll. Das LAGO wird in diesem Konzept als „Gesundheitsbad“ auf dem Freizeitmarkt etabliert. Ziele dieser Gesamtkonzeption sind eine Attraktivitätssteigerung der Angebotsstruktur und eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation mit einhergehender Planungssicherheit des zukünftigen Finanzbedarfs. Weitere Ziele sind die energetische Versorgung, die Sanierung der Technikbereiche und der Gebäudesubstanz. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die Geschäftsführung mit der Prüfung der baulichen, technischen und finanziellen Machbarkeit beauftragt.

Im Revierpark Wischlingen ist am 31.03. dieses Jahres das von der Stadt Dortmund initiierte und finanzierte Sportbad neben dem Solebad eröffnet worden. Die bereits im vergangenen Jahr geplante Sanierung einer Passage zwischen zwei Gebäuden wurde in dieses Jahr verschoben.

Die in den Wirtschaftsplänen der Gesellschaften noch vorgesehenen Corona-Sonderzuschüsse werden möglicherweise in 2023 unter der Prämisse einer weiteren positiven Einnahmenentwicklung nicht zur Auszahlung kommen müssen bzw. werden gegebenenfalls wieder zurückgefordert.

3. Maximilianpark

Mit 15.306 Besuchern liegen die Besucherzahlen des Maximilianparks zum 31.03. um 12.014 Besucher (-44 %) unter der Erwartung (27.320) des Plans. Der Großteil entfällt dabei auf die Tageskarten. Dies liegt im Wesentlichen am fehlenden Ausflugswetter, insbesondere an den Wochenenden. Auch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zeigt sich ein ähnlicher Rückgang (-14.396). Da die Dauerkartenverkäufe relativ stabil sind, gehen die Einnahmen nicht analog zu den Besucherzahlen zurück, sondern reduzieren sich gegenüber dem Planansatz um -15 %; absolut werden geringere Einnahmen als geplant (340 T€) in Höhe von -51,1 T€ verzeichnet.

Ergänzend sei an dieser Stelle die zu Beginn zwischenzeitlich abgeschlossene Sanierung des Glaselefanten erwähnt.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Gössinger, Do-reen	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	